



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ein total verregneter Sommer liegt hinter uns; auch die erste Herbsthälfte zeigt sich viel zu nass. Zum Glück hatten wir die witterungsabhängigen Maßnahmen in unserer Gemeinde bereits im Frühjahr bei trockenem Wetter durchgeführt. Darüber hatten wir in der Juni-Ausgabe Nr. 9 berichtet.

Eine weitere wichtige Maßnahme war die Oberflächensanierung von ca. 3 km Straßen und Wirtschaftswegen durch Aufbringen einer Asphalt- und Splittschicht - einer Methode, mit der wir bereits 2016 auf einer Wegstrecke von ca. 5.500 Metern gute Erfahrungen gemacht hatten. Sie dient vor allem der Beseitigung und Vorbeugung von Rissen in der Straßendecke.

Mit dem Teichfest und Oktoberfest hat das Team "R.A.U.M." wiederum mit Elan und großer Professionalität zwei gelungene Festivitäten organisiert (siehe ab Seite 3). Beide Veranstaltungen waren wie in den Vorjahren vom Wetter begünstigt, ganz sicher auf Grund der guten Kontakte zum Wettergott. Wir können uns glücklich schätzen, dass sich hier eine engagierte Gruppe zur Förderung der Dorfgemeinschaft gefunden hat. Wir freuen uns schon auf die nächsten Feste und hoffen auf eine noch lang anhaltende Motivation des Teams!

Eine Motivation, sich für unser Dorf einzusetzen, gibt es erfreulicherweise in vielfältiger Art und Weise. Für ehrenamtliche Aufgaben benötigen wir jedoch eine breitere Basis — Helfer werden überall gebraucht. Aber die Bereitschaft, sich an Gemeinschaftsaufgaben zu beteiligen, ist leider nicht besonders ausgeprägt. Auffällig war

dies bei der letzten Pflanzaktion. Nur wenige waren meinem Aufruf gefolgt, diese Aktion zu unterstützen. Das war enttäuschend und



passt so gar nicht zu den vielen positiven Rückmeldungen, die ich im Frühjahr bekomme, wenn es im Dorf blüht. Mitmachen - dabei sein - Nachbarschaft pflegen — so stellt man sich eine lebendige Dorfgemeinschaft vor.

Diesem Rundblick liegt eine Einladung zum "Lebendigen Adventskalender 2017" bei. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses Vorhaben wieder guten Zuspruch findet.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Hans-Dieter Lucht

Mit diesem *Rundblick* informiert die Gemeinde Basedow über ihre Aktivitäten.

**Verantwortlich:**  
Bürgermeister  
Hans-Dieter Lucht  
Finkenstieg 3  
21483 Basedow  
☎ 04153-52669

**Redaktion:**  
Harald Oelker  
Lehmbarg 18  
21483 Basedow  
☎ 04153-582839

**Weitere Informationen:**  
[www.basedow-sh.de](http://www.basedow-sh.de)

Ab sofort entfällt die feste Sprechstunde des Bürgermeisters am 1. Montag des Monats. Bei Bedarf kontaktieren Sie den Bürgermeister gerne unter 52669 zur Vereinbarung eines individuellen Termins

**Wir benötigen noch einen Weihnachtsbaum für den Dorfplatz, etwa 5 bis 6m hoch. Wir holen ihn ab. Bitte bei Bernhard Tögel Tel. 3834 melden!**

### *Mehr Sicherheit für die Feuerwehr*

Alarm, Einsatz...!! Was die Feuerwehrleute erwartet, wissen sie nicht. Auf jeden Fall müssen sie auf einen schwierigen, gefährlichen Einsatz vorbereitet sein. Erst die eigene Sicherheit, dann die Hilfe — das hat sich jeder Feuerwehrmann eingeprägt. Wesentliche Voraussetzung für die eigene Sicherheit ist eine Kleidung, die gegen Feuer, Hitze, Wasser und andere Gefahren schützt. Den Feuerwehrleuten eine derartige Schutzkleidung zur Verfügung zu stellen, ist Aufgabe der jeweiligen kommunalen Gemeinde.

Natürlich wird auch Schutzkleidung weiterentwickelt. Deshalb entschied sich die Feuerwehr im Einvernehmen mit der Gemeinde, nach nunmehr 30 Jahren auf einen moderneren Standard umzusteigen. Ein erster Schritt wurde in diesem Frühjahr realisiert. 14 Feuerwehrleute erhielten die neue Schutzkleidung. Sie erfüllt die aktuellen Normvorschriften. Jede Uniform wurde individuell angepasst; Probleme mit unterschiedlichen Größen von Hose und Jacke gibt es nicht mehr. Die Anzüge sind nun vierlagig (bisher 3 Lagen) und bieten verbesserten Schutz vor Flammen und Hitze, sie sind wasserdicht und leiten den beim Schwitzen entstehenden Wasserdampf von innen nach außen. Zudem ist die Überlappung zwischen Jacke und Hose so geändert worden, dass sie genügend Bewegungsfreiheit zulässt. Die Ärmelenden am Handgelenk sind haltbarer und besser abgedichtet als bisher.

Wichtige Neuerungen sind ein Tunnelgurt in der Jacke sowie eine Rettungsflasche im Nackenbereich. Wird es notwendig, einen Feuerwehrmann aus einer Gefahrenzone zu retten, besteht nun eine Möglichkeit, hier schnell und problemlos eine Hilfsleine zu befestigen. Insgesamt bietet die neue Schutzkleidung deutlich mehr Si-

cherheit — das haben die Feuerwehrkameraden mit großer Befriedigung festgestellt.

Ebenfalls im Frühjahr wurde unsere Feuerwehr mit Digitalfunkgeräten ausgestattet. Sie sind im Gegensatz zu den bisherigen analogen Geräten wesentlich handlicher und leichter. Vor allem sind sie aber technisch deutlich leistungsfähiger. Zwei Geräte wurden in die Fahrzeuge fest eingebaut; sie bilden die zentrale Funkstelle für die Einsatzleitung. Weitere 10 Geräte sind für die Einsatzkräfte vorgesehen. Eine sechsstündige Einweisung garantiert, dass alle die Funkgeräte bedienen können.



Bei der praktischen Handhabung der Geräte fällt zunächst die stark verbesserte Sprachqualität auf. Störgeräusche werden herausgefiltert; das bedeutet z.B., dass Pumpen- und Motorengeräusche nicht hörbar sind. Die Kommunikation zwischen allen Teilnehmern im Digitalfunk ist damit praktisch störungsfrei. Hinzu kommt eine größere Reichweite des Digitalfunks als bei den bisherigen analogen Geräten. Funklöcher wurden nicht mehr festgestellt. Innerhalb von Gebäuden gibt es keine Probleme mit der Erreichbarkeit. Die Teilnehmer können sich nicht mehr gegenseitig durch Drücken der Sprechtaste stören. Der Sprechfunk ist verschlüsselt und damit abhörsicher. Zudem gibt es an jedem Gerät eine Notruf-Taste, die einen akustischen und visuellen Notruf an alle Teilnehmer der Gruppe sendet und Vorrang vor allen anderen Gesprächen hat.

Inzwischen sind alle Feuerwehren im Amt Lüttau mit Digitalfunkgeräten ausgerüstet. So ist auch eine Verständigung zwischen mehreren Gruppen möglich. Digitalfunk ist eine starke Verbesserung für die Freiwilligen Feuerwehren; sie stärkt erheblich die Sicherheit der Feuerwehrkameraden und -kameradinnen.

### Ausbau des Glasfasernetzes im Amt Lütau



Wie bereits im letzten Basedower Rundblick Nr. 9 berichtet, haben die Versorgungsbetriebe Elbe zusammen mit ihrem Kooperationspartner verbindlich erklärt, in allen Dörfern des Amtes Lütau, beginnend noch 2017, bis zum Jahr 2020 ein zukunftsfähiges Glasfasernetz mit bis zu 1.000 Mbit/s bis ins Haus (FTTH = Fibre To The Home) anzubieten. Allerdings ist hierfür in jedem Dorf eine Mindestanschlussquote von 55% der Haushalte erforderlich.

Wangelau und Lütau sollen als erste Gemeinden über eine von Schwarzenbek zu verlegende Leitung versorgt werden. Dazu fanden im September in beiden Dörfern erste Informationsveranstaltungen statt. Wangelau erreichte schon nach wenigen Tagen die erforderliche Mindestquote.

Nachfolgend einige wesentliche Punkte aus dem Angebot der VS-Media:

- Bei Vertragsabschluss vor Baubeginn für das jeweilige anzuschließende Dorf entstehen keine Anschlusskosten. Bei einem späteren Anschluss werden 800 € erhoben.
- Die VS-Media übernimmt die Kündigung der Altverträge. Diese laufen bis Vertragsende un-

verändert weiter. Es entstehen keine doppelten Kosten.

- Wer jedoch in der Übergangszeit bereits das schnelle Internet nutzen möchte, zahlt dafür monatlich nur 10 € zusätzlich zum Altvertrag.
- Die Bindungsfrist bei der VS-Media beträgt 2 Jahre. Danach kann man den Anbieter wechseln.
- "Alte" Telefonnummern können mitgenommen werden.
- Es sind Einzelpakete für Telefon, Internet oder Fernsehen sowie Doppelpakete in jeder Kombination buchbar. Auch ein Komplettpaket wird angeboten. Das Standardpaket umfasst die Internetflatrate mit 200 Mbit/s für Download und Upload und die Telefonflatrate mit 2 Leitungen.
- Die Preise liegen im marktüblichen Bereich.

Genauere Informationen wird die VS-Media bei uns im Gemeinschaftshaus darstellen. Die Gemeinde und die VS-Media werden hierzu alle Bürger einladen. Dies macht allerdings erst Sinn, wenn uns ein detaillierter Terminplan für den Anschluss der über Lütau hinausgehenden Gemeinden bekannt ist. Dieser liegt uns derzeit noch nicht vor. In Anbetracht der großen Bedeutung für unser Dorf werden wir hier aber "am Ball bleiben".

### Basedow hat das Zeug zum Feiern

Zwei große Feste stachen auch in diesem Jahr wieder aus dem Basedower Veranstaltungskalender hervor: das Teichfest und das Oktoberfest — Feste, die Jung und Alt ansprachen und viele Basedower auf die Beine brachten.

Mitten im Dorf liegt unser Dorfteich. Idyllisch ist es dort. Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Leise plätschert die Fontäne. Man gerät ins Träumen. Doch einmal im Jahr ist es mit der Beschaulichkeit vorbei. Dann treffen sich hier die Basedower und lassen es "so richtig krachen". Da kann man sich dann an der Biertheke und den Grill- und Würstchenbuden verwöhnen lassen. Je später der Abend, desto mehr Gäste lockt es auf die Tanzfläche. DJ Dirk Wöhlke heizt da-

bei richtig ein; eine Mischung aus Beat und Schmusongs bringt auch die Nichttänzer auf Trab, die lauthals immer wieder mitsingen. Niemand kann sich der fröhlichen Stimmung entziehen. Der laue Sommerabend lässt die Gäste lange ausharren. Das Teichfest — eine Basedower Tradition, locker-flockig, mitreißend und in toller Atmosphäre.



Tanz am Teich



Oktoberfest — o'zapft ist

Das Oktoberfest fand vor zwei Jahren zum ersten Mal statt, dann das Mittsommerfest und jetzt wieder das Oktoberfest.

Warum? Weil

die Basedower sehr gute Erinnerungen an die vergangenen Feste hatten und nun eine Neuauflage geradezu herbeisehnten. Die Grundvoraussetzung stellte sich wie in den vergangenen Jahren wie von selbst ein: Zum angekündigten Termin herrschte sonniges, warmes Wetter. So war es nicht verwunderlich, dass die ersten Gäste schon zur Mittagszeit ihren Leberkäs mit Kraut und das frisch gezapfte Oktoberfestbier genossen. Überall bildeten sich kleine Gruppen, man wanderte von Tisch zu Tisch und erweiterte seinen Bekanntenkreis. Zwei Attraktionen sind besonders erwähnenswert: eine Riesenrutsche, die sogar Erwachsene zum Sturz in die Tiefe veranlasste, und der Entertainer Harry Hansen, der unermüdlich seine Schlager sang und einen großen Anteil an der fröhlichen Stimmung hatte. Und natürlich sah man viele Dirndl und Lederhosen — das Oktoberfest in München ist zwar größer, aber bestimmt nicht gemütlicher.

Unübersehbar war, dass viele der fleißigen Helfer am Biertresen, am Würstchengrill und an der Kuchentheke ein T-Shirt mit der Aufschrift **R.A.U.M.** e.V. trugen und damit zeigten, wer der Veranstalter war. R.A.U.M. ist die Kurzbezeichnung für "Realisierung von außergewöhnlichen Veranstaltungen für ein harmonisches Miteinander". Dieser Verein hatte sich vor zwei Jahren um den Initiator Sven Kattner gegründet, und zwar ganz offiziell mit Satzung und Eintragung ins Vereinsregister. "Wir wollten die Feiern der früheren Jahre aus ihrer festgefahrenen Routine herausholen und wieder zum Leben erwecken", sagt Sven Kattner. Das wollten andere Basedower ebenso, und aus den ursprünglich 7 Mitgliedern sind inzwischen 18 geworden.

Jeder Einzelne arbeitet aktiv an der Vorbereitung und der Durchführung der Feste mit. Gute Organisation, Ideenreichtum und Einhaltung rechtlicher Vorschriften sind dem Verein wichtig. "Kleine Pannen sind schon mal möglich," sagt Kattner und lächelt: "Beim Teichfest z. B. hat man uns den bestellten Toilettenwagen irrtümlich nach Basedow in Mecklenburg-Vorpommern geliefert". Von solchen Kleinigkeiten lässt sich der Verein aber nicht erschüttern.



## Termine



- **03.11.17 (Freitag)**, Sportplatz Sandberg  
**17:00 Uhr** Spiel und Spaß für Kinder  
**18:00 Uhr** Laternenumzug
- **17./18.11.2017**  
Schredderaktion  
Bedarf **bis zum 12.11.17** bei Bernhard Tögel anmelden (Tel. 3834 oder E-Mail: B.Toegel@t-online.de)
- **25.11.17 (Samstag) 16:00 Uhr**  
Tannenbaum aufstellen, Dorfplatz
- **04.12.17 (Montag) 14:30 Uhr**  
Adventskaffee für Senioren  
Einladung folgt
- **07.01.18 (Sonntag), 11:00 Uhr**  
Neujahrsempfang des Bürgermeisters,  
Dorfgemeinschaftshaus